

Ditschke, Stephan/Kroucheva, Katerina/Stein, Daniel (Hrsg.) (2009). Comics. Zur Geschichte und Theorie eines populärkulturellen Mediums. Bielefeld: transcript. 362 S., 29,80 €.

Beitrag aus Heft »2010/05: Partizipation und Medien«

Ob Spiderman und Batman, Tim und Struppi, die Peanuts oder Calvin und Hobbes, Comics erreichen seit Jahren ein Massenpublikum und sind heute weit mehr als erheiternde Beilagen in Tageszeitungen. Stephan Ditschke, Katerina Kroucheva und Daniel Stein nehmen in ihrem Herausgeberwerk Comics dieses populärkulturelle Medium unter die Lupe. In den verschiedenen Beiträgen wird die Geschichte ebenso beleuchtet wie die Theorie rund um Comics. Die Beiträge führen dabei die bestehenden Forschungsansätze in der deutschen Comic-Forschung mit einer Reihe von literatur-, medien- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven zusammen und brechen damit eine Lanze für die interdisziplinäre Vernetzung.

Obwohl die einzelnen Autorinnen und Autoren dabei keinem einheitlichen Muster, geschweige denn einer einheitlichen Definition von Comic folgen, greifen alle Beiträge auf unterschiedliche Weise auf das Verständnis des Comics als populärkulturelles Medium zurück. Der Band, in dessen Einleitung erfreulicherweise zentrale Begriffe geklärt werden, die sich in den Beiträgen wiederfinden, verschafft einen guten Überblick über den Stand der Comicforschung. Damit ist das Werk sowohl für Medien-, Kultur- und Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Studierende der Fachrichtungen interessant, als auch für interessierte Laien, die auch vor ein wenig Theorie nicht zurückschrecken.